

Katholische Religionslehre

Sekundarstufe I

**Schulinterner Lehrplan -
Gesamtschule Am Lauerhaas Wesel**

Stand: April 2026

Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 5

Gesamtschule Am Lauerhaas Wesel




Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Miteinander einmalig“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	<p>Wir lernen einander kennen Ich bin einmalig – Jeder ist anders Welche Regeln sollen bei uns gelten? - Kursregeln in Teams entwickeln Miteinander leben will gelernt sein – Leben in der Familie/Schulgemeinschaft/unter Freunden</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist , die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist , mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (UK) soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen

Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Rollenspiel zum Thema „Krach in der Familie“ (Reli 5/6 S. 16)</i> • <i>persönliche Steckbriefe erstellen</i> • <i>Familienstammbäume erstellen</i> • <i>Kursregeln in Teams entwickeln</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lieder/ Musik (Die Prinzen „Mein bester Freund)</i> • <i>Film zum Thema Freundschaft „Das Dschungelbuch“</i> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Zeit der Freude S. 16 ff</i> – <i>Treffpunkt RU S. 5 ff</i> – <i>Sternstunden Religion S. 5 ff</i> – <i>Cornelsen Scriptor „Miteinander leben – Ich und die anderen“: S. 49ff (Freundschaft) S. 65ff (Gemeinschaft)</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation Rollenspiele</i> • <i>Präsentation Kursregeln</i>
  			<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Bibelcode“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Ein Buch in vielen Ausgaben und Gestalten Aufbau: ein Buch wie eine Bibliothek Orientierung in der Bibel Biblische Sprachen und Schriften Was die Bibel für Menschen bedeuten kann ...

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Lieblingsbücher vorstellen Bibelquiz, Bibelrallye Stationenlernen Bibelfußball 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Bibelausgaben z. B. <ul style="list-style-type: none"> Zeit der Freude S. 30 ff Lernbiene (Stationen) Treffpunkt RU S. 38 ff Reli Realschule 5 S. 46-47 Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Bibelmuseum 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Überprüfung

4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 				•
---	---	--	--	--	---

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Aufbruch mit Gott - Abraham“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Abrahams Herkunft und Heimat Warum verlässt Abraham seine Heimat? - Gottes Bund mit Abraham Abraham und Lot – Streit und Versöhnung Ängste, Fragen, Zweifel ... und trotzdem hoffen Von Abrahams Glauben lernen?

t

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Mindmap zu Heimat, Familie, Gemeinschaft Abrahams Reisen und Stationen anhand von Karten nachvollziehen Rollenspiele (z. B. Konflikt mit Lot) Bilderschließung Bibelcomic 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bilder zur Abrahamsgeschichte z. B. <ul style="list-style-type: none"> Zeit der Freude S. 51 ff Sternstunden Religion S. 21ff Lernorte	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen zur Abrahamsgeschichte



Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Weg in die Freiheit - Mose“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Mose, der Prinz von Ägypten Gott ist für sein Volk da: der brennende Dornbusch Gott befreit sein Volk: Plagen und Auszug Gottes Bund mit seinem Volk: der Dekalog

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). ⇒ MKR 2.1	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt, an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> historischer Reiseführer: <i>Leben im Alten Ägypten</i> Rollenspiele (z. B. <i>Mose vor dem Pharao</i>) Vergleich zwischen Film (z. B.: „Der Prinz von Ägypten“) und biblischer Erzählung 	Lernmittel z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Zeit der Freude s. 54 ff Treffpunkt RU s. 50 ff Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Bibliothek 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> „Filmkritik“ auf Grundlage des Vergleichs






Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: ca. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Wie war das damals bei Jesus?“	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Anfänge der Kirche 	Das Land, in dem Jesus lebte In einem jüdischen Dorf zur Zeit Jesu Politische und religiöse Gruppen in Israel (Römerherrschaft; religiöse Gruppen) Menschen im Umfeld Jesu (Jüngerinnen und Jünger)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge ausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben, an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat, anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat, in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern. ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann.



Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilige Gestaltung von Plakaten (z. B. „Das Land Israel zur Zeit Jesu“) 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Karten- und Bildmaterial ggf. (Dokumentar)Film 	außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> Stadtbücherei Reisebüro 	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Überprüfung Präsentation der Arbeitsergebnisse bzw. Gruppenarbeiten

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliotheksrecherche zum Land Israel (z. B. einen Reiseführer erstellen)</i> • <i>Stationenlernen</i> • <i>Wohnhaus basteln (Papiermodell) und daraus ein Dorf entstehen lassen</i> 	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Zeit der Freude s. 94 ff</i> - <i>Das neue Kursbuch Religion 5/6 S. 38ff</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek</i> 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesellschaftslehre oder Erdkunde</i> 	
  			•

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: ca. 8 Stunden

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gebet – ein heißer Draht zu Gott“	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott Gebet als „sprechender Glaube“ 	Beten – warum und wie? Mit Gott in Verbindung treten Situationen in denen wir beten (können) Das „Vater unser“ und das Glaubensbekenntnis Gebeterhörnung – beten statt handeln?



Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z. B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Bildworte von Gott und seine biblischen Namen und deuten, Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Stilleübungen / Meditation</i> • <i>„Mit dem ganzen Körper beten“ (z. B. Pantomime zum Vater unser)</i> • <i>persönliches Gebetbuch erstellen</i> • <i>Gebetswürfel erstellen</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Meditationsmusik</i> • <i>Andachtsbilder (z. B. Labyrinth, Mandalas)</i> <p><i>z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Zeit der Freude S.74 ff</i> - <i>Treffpunkt RU S. 65 ff</i> - <i>Reli Realschule S.51 ff</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Raum der Stille</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Pfarrgemeinde</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<p><i>Präsentation der Pantomime</i> <i>Bewertung der Gebetbücher</i></p>
 			

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: ca. 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gott ist der größte Künstler – die Schönheit der Schöpfung“ (Projekt)	<ul style="list-style-type: none"> Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	Kunstwerk Schöpfung Biblische Schöpfungsgeschichten Bedrohte Schöpfung Schöpfung gestalten und bewahren

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). <p>⇒ MKR 2.1; 4.1</p>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an Beispielen die Fülle der Schöpfung aufzeigen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Unterrichtsgang (z. B. Naturkundemuseum, Zoologischer Garten, Park, Schulgarten)</i> • <i>Projekt zum Thema Umwelt und Schöpfung (Recherche und Darstellung in Form von Plakaten, Kurzreferaten, selbstgestellten Bildern und Texten)</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>(Dokumentar)Film: Naturfilm, Umweltfilm</i> • <i>Internet</i> <p><i>z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Lernbiene (Stationen)</i> - <i>Treffpunkt RU S. 139 ff</i> - <i>Cornelsen Scriptor "Miteinander leben – Ich und die anderen" S. 5 ff</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek</i> • <i>Natur</i> • <i>Museum</i> • <i>Zoo</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Forstamt</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Naturwissenschaft</i> • <i>Kunst</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation der Projektbeiträge</i> • <i>schriftliche Überprüfung</i> • <i>Kontrolle der Mappenführung</i>
 			<ul style="list-style-type: none"> •

Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 6



Schulinterner Lehrplan für die
Gesamtschule Am Lauerhaas Wesel

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Du sollst – du darfst (Gebote und Regeln)“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	Konflikte im Alltag: Wie soll ich mich entscheiden? Regeln sind notwendig für das Zusammenleben – Klassenregeln, Lauerhaasknigge Sind die 10 Gebote heute noch aktuell? Kompromisse finden

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). <p>⇒ MKR 2.1; 4.1, 4.2</p>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist , mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen.



	Lernmittel/	Fachübergreifende Kooperatio-	Feedback/
--	-------------	-------------------------------	-----------

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernorte	nen / außerschulische Partner	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelwerke exemplarisch untersuchen und auswerten (z. B. Klassenregeln, Schulordnung, Straßenverkehrsordnung) • Rollenspiele zu Geboten oder sozialen Konflikten (z. B. Streitschlichtung) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz-)film zum Thema 10 Gebote • z.B. Verlag an der Ruhr, Lernbiene, ... • Sternstunden Religion 7/8: Auf der Suche nach Orientierung – Die 10 Gebote (S. 65-92) 	<p>Mögliche fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Kompetenztraining • GI: Wer Gewalt sät • Klassenfahrt: Hausregeln 	<p>Mögliche Formen: Präsentation der Rollenspiele</p>
 			

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kleiner Mann ganz groß – König David“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Israel will einen König Ausgerechnet der Kleine! Davids Weg zum Königsthron König David David macht einen großen Fehler Der weise König Salomo

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.



Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Mögliche Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele (z.B. zum Thema „Israel will einen König) / Standbilder • Arbeit an Bildvorlagen (z. B. Motivergänzung) • Bibelcomic 	<p>Lernmittel</p> <p>- Kursbuch Religion Elementar 5/6 (S. 92- 105)</p>		<p>Mögliche Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung
 			

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Wie ist Gott? – Antworten in Symbolen, Bildern und Gleichnissen“	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildliches Sprechen von Gott • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten • Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt 	<p>Wie Menschen sich Gott vorstellen und über ihn reden Gott ist wie ... - biblische (Bild)Vorstellungen von Gott Jesus spricht in Gleichnissen / Jesus zeigt uns Gott Christussymbole Trinitätssymbole</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben, • Bildworte von Gott und seine biblischen Namen und deuten, • Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, • biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, • exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, • begründen, warum die Bibel für die 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärti-

		<p>Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat,</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat, • anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären.. 	<p>gen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen,„</p>
--	--	--	---



Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p><i>Mögliche Zugänge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bilder und Symbole untersuchen und gestalten</i> • <i>Fotostrecke, Standbilder oder Rollenspiel zu einem Gleichnis</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>künstlerische Darstellungen</i> • <i>christliche Bilder und Symbole</i> • <i>z. B. Kursbuch Religion Elementar 5/6 S. 80-91; 120-129</i> • <i>z. B. Sternstunden Religion 7/8 S. 5-33</i> • <i>z. B. Das neue Kursbuch Religion 5/6 S. 50-57</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ggf. Kirche</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ggf. Pfarrgemeinde</i> <p>Mögliche fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kunst: Symbole</i> 	<p><i>Mögliche Formen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Auswertung der künstlerischen Darstellungen bzw. Umsetzungen biblischer Geschichten</i>
 			

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Von der Jesus-Sekte zum Christentum“	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Anfänge der Kirche 	Das Leben der ersten Christen (Anfänge in Jerusalem, Ausbreitung, Verfolgung) Wo Christen sich versammeln Taufe und Eucharistie Aus dem Leben der Apostel (Petrus und / oder Paulus) Ggf. Konstantin

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). ⇨ MKR 4.1, 4.2	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt, die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben, beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen, die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z. B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Ur-Kirche erläutern, den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.


- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p><i>Mögliche Zugänge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundriss einer Hauskirche und einer Basilika erschließen • Steckbriefe zu Petrus und Paulus • Reisetagebuch (zu Paulus) • Apostel-Quiz 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten- und Bildmaterial, Atlas • Internet • (Dokumentar)Film zum Urchristentum • Kursbuch Religion Elementar 5/6 S. 130-143 • Das neue Kursbuch Religion 5/6 S. 80-92 • Zeit der Freude S. 136-149 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Mögliche fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst: Bilder Welt • D: Steckbriefe 	<p><i>Mögliche Formen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Reisetagebuch präsentieren
 			

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kinder Abrahams – der Islam“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge der abrahamitischen Religionen 	Mohammed – Der Prophet des Islam Der Koran Die fünf Säulen (Almosen, Beten, Fasten, Glaubensbekenntnis, Pilgerreise) Was ist eine Moschee? Muslimisches Leben in Deutschland


Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). <p>⇒ MKR 2.1; 4.1, 4.2</p>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben, grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen, die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern, Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern, erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Mögliche Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Ausstellung zum Islam (Plakate) • Moschee basteln (Papiermodell) • Interview mit muslimischen Schülern • Rollenspiel „Der Kopftuchstreit“ 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Dokumentar)Film • Koran, Kaligrafie • Cornelsen Copycenter Religion • Kursbuch Religion Elementar 7/8 • Zeit der Freude S. 244-269 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moschee 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • muslimische Gemeinde <p>Mögliche fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Philosophie ???? 	<p>Mögliche Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Ausstellungsbeiträge
			

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Zeit und Ewigkeit – Christliche Feste“	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis 	Warum Menschen feiern Der Sonntag – gestaltete Zeit für und mit Gott Alle Jahre wieder – das Kirchenjahr Wir feiern selbst ein Fest – Planung eines gemeinsamen Weihnachtsgottesdienstes

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z. B. Phantasieeisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). <p>⇒ MKR 4.1, 4.2</p>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben, Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären, erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen.. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten, erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.



Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p><i>Mögliche Zugänge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines kirchlichen Jahreskreises oder Jahresfestkalenders • Meditation zu einem christlichen Fest oder Gestaltung von Elementen eines Gottesdienstes 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienstordnung • Fastentücher • Kursbuch Religion Elementar 5/6 S. 166-177 • Unterrichtshilfen Religion 7/8 „Feste und Feiern über das Jahr“ • Sternstunden Religion 5/6 S. 78-111 • <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenraum • Raum der Stille 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchengemeinde: Adventsgottesdienst <p>Mögliche fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. kann hier mit Kunst oder Textilgestaltung im Hinblick auf Farb- und Symbolbedeutung kooperiert werden. 	<p><i>Mögliche Formen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung
			

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Heldinnen und Helden Gottes – Christliche Vorbilder“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Sprechen von und mit Gott (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Gebet als sprechender Glaube 	Heldinnen und Helden, Vorbilder und Idole Müssen Helden immer stark sein? Christliche Heilige

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). <p>⇒ MKR 2.1; 4.1, 4.2</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen, soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zu-

			sammenhalt der Gemeinschaft übernehmen, • Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten.
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
Mögliche Zugänge: <ul style="list-style-type: none"> • Collage (z. B. Heldinnen-Olymp) • Bilderschließung • Exemplarische Geschichten (z. B. „Die Waage der Baleks“), auch in Form von Rollenspielen • Kurzreferate zu christlichen Heiligen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Bilder von Popstars, Idolen, HeldInnen ... • Kurzgeschichten • Internet Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 		Mögliche Formen: <ul style="list-style-type: none"> • Collagen vorstellen • Kurzreferate
 			

Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 7


Schulinterner Lehrplan für die
Gesamtschule Am Lauerhaas

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 12 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Zwischen den Welten – Wer bin ich?“	Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Jung sein – erwachsen werden Freiheit erfahren – Grenzen überschreiten – Verantwortung übernehmen Was mich trägt: Freundschaft – Familie – Religion Glücklich sein



Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre • Glücksverheißungen in Musik, Werbung, Film untersuchen • Collage bzw. künstlerische Darstellungen zum Thema Glück, Freiheit, Verantwortung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz-)Film zum Thema Werte oder Glück • Musik, Song - Wege des Glaubens 7/8 S.6 ff. - Wege des Glaubens 7/8 S. 22ff. - Wege des Glaubens 7/8 (Glück S. 36-38) <p>Lernorte Spiele draußen: Wege des Glaubens S. 13</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • ggf. Lesetagebuch
			<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Alles fauler Zauber? – Wunder und Okkultismus“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> Glaube und Aberglaube Grenzerfahrungen und Wunder: Zufall, übersinnliche Kräfte oder Magie? Wundererzählungen im NT

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und ihre Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2) zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1) religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2) sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4) Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden, Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern, das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können, außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern, das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

	⇒ MKR 2.1, 2.2; 4.1, 4.2, 4.3	Heil beschreiben.	
Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Medienanalyse (z.B. Zeitung) bzgl. „Wunder im Alltag“ • Informationen zu übersinnlichen Phänomenen sammeln, vorstellen und untersuchen • Untersuchung von einschlägigen Fernsehsendungen (Galileo, Mystery, Astro-TV) • Biblische Wundererzählungen vergleichen und deuten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungen • Fernsehen • Internet • Fernsehsendungen (z.B. Galileo, Mystery;...) <p>- Wege des Glaubens 7/8S. 230 ff.</p> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek / Stadtbibliothek 	<p>Außerschulische Partner <i>Stadtbibliothek?</i></p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften 	
 			

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 12 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kinder Abrahams – das Judentum“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche 	<ul style="list-style-type: none"> Jesus, der Jude Sabbat und Synagoge Speisegesetze Jüdische Feste und Feiertage

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4) Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5) <p>⇒ MKR 2.1, 2.2; 4.1, 4.2, 4.3</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Quiz zum Judentum Portfolio zum Judentum erstellen Jüdischen Festkalender erstellen Pessachmahl nachstellen Synagogenbesuch 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Internet Lektüre <p>- Wege des Glaubens 7/8 S. 252 ff.</p>	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Philosophie <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> jüdische Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Überprüfung Bewertung des Portfolios Bericht über den Synagogenbesuch




	Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek • Synagoge 		
 			•

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 8 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Die innere Stimme – das Gewissen meldet sich“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> „Mein Gewissen ist wie...“ – Erfahrungen mit dem Gewissen „In der Zwickmühle des Gewissens“ – Dilemmageschichten Schuld – Vergebung – Versöhnung Buße und Beichte

Kompetenzen			
Übergeordnet		Konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und ihre Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4) religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, anhand von Beispielen Kennzeichnen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausfor- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

		derungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht.	
--	--	---	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Song „Gewissen“ (Die Toten Hosen) • Dilemmageschichten (Kurzgeschichten oder Rollenspiele) • Bilder für das Gewissen • Gerichtsverhandlung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz-)Filme zum Thema Gewissenskonflikt • Song „Gewissen“ (Die Toten Hosen) <p>- Wege des Glaubens 7/8 S. 216ff.</p> <p>Lernorte</p>	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>außerschulische Partner</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation
  			<ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: ca. 10 Std.


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Was wir von Jesus wissen – Die Evangelien“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung 	<ul style="list-style-type: none"> Die Entstehung der Evangelien Jesu im Konflikt mit seiner Umwelt Jesus, der Christus – Glaubensbekenntnisse Leben aus dem Evangelium: Was Jesus für Menschen heute bedeutet

Kompetenzen			
Übergeordnet		Konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), respektvoll mediative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2) sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3) Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5) <p>⇒ MKR 4.1, 4.2, 4.3</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben, den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern, das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: ca.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es – Caritas und Diakonie“ (Projekt)	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Armut in der Welt Nächstenliebe als christlicher Auftrag Institutionen der kirchlichen Caritas und Diakonie Wie kann ich helfen? Solidarität heute

Kompetenzen			
Übergeordnet		Konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1) religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z.B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2) einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4) religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6) <p>⇒ MKR 2.1, 2.2</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes- Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. Den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Tagespraktikum in einer sozialen Einrichtung • Interviews mit Angestellten in Sozial-einrichtungen • Internetseiten sozialer Einrichtungen auswerten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz-)Filme z.B. über die Caritas oder Kinderarbeit <p>- Wege des Glaubens 7/8 S. 198ff.</p> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Einrichtungen 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftslehre <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caritas, Diakonie, Krankenhaus, Altenheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation
			<ul style="list-style-type: none"> •

Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 8

Schulinterner Lehrplan für die
Gesamtschule Am Lauerhaas




Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 12 Std.

Thema	Scherpunktcompetenzen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
„Alles egal!? Freiheit und Verantwortung“	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Thema	Inhaltliche Vereinbarung
„Alles egal!? Freiheit und Verantwortung“	<ul style="list-style-type: none"> Mir ist alles egal? – Woran wir uns orientieren Egoismus – Altruismus Freiheit und Verantwortung

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> Ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwort- 	<ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK6) 	<ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, 	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische

					•
---	---	---	--	--	---


Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Schwerpunktkompetenzen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
„Im Auftrag Gottes – Propheten“	<ul style="list-style-type: none"> Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern (SK), bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Gottesbilder Prophetisches Zeugnis Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung

Thema	Inhaltliche Vereinbarung
„Im Auftrag Gottes – Propheten“	<ul style="list-style-type: none"> Kritik an der Gesellschaft – Missstände fordern heraus Propheten – Sprecher ihrer Zeit Prophetengestalten der Bibel (z.B. Elias, Amos) Hoffen auf die Zukunft – prophetisches Handeln heute

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und ihre Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2) zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2; 3.1, 3.2; 4.1, 4.2, 4.3</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten, Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können, die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern, die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.
--	---	--	---

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Medienuntersuchung: Krisen und Konflikte in der Welt Geschichten zum Thema Gerechtigkeit, ggf. Rollenspiele Medienuntersuchung: Aktuelle Weltuntergangsszenarien 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Internet Zeitungen, Zeitschriften Bibel Kursbuch Religion 7/8 Kapitel Amos und Elia S. 104 – 123 Wege des Glaubens 7/8 Kapitel Bibel S.42-52 <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> Plakate Kurzreferate
			<ul style="list-style-type: none">

Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben III Umfang: ca. 8Std.



Thema	Schwerpunktkompetenzen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
„Gottesbilder – Götzenbilder“	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), • Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Gottesbilder • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz • Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Thema	Inhaltliche Vereinbarung
„Gottesbilder - Götzenbilder“	<ul style="list-style-type: none"> • Gotteserfahrung – Mystik • Vorsicht vor falschen Göttern – das 1. Gebot • Gott in meinem Leben begegnen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären, • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern, • außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottes-Orstellungen und ihre Konsequenzen erörtern, • beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

	<ul style="list-style-type: none"> 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2; 4.1, 4.2, 4.3</p>		
--	--	--	--

v

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Gedichte oder Geschichten schreiben Kurzreferate zu Mystik Collagen Meditation; Mandalas 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wege des Glaubens 7/8 S. 64 – 74 Berichte von (Marien-) Erscheinungen <p>Lernorte „Meditationsraum“</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen Kunst</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate
 			<ul style="list-style-type: none">




Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben IV Umfang: ca. 8Std.

Thema	Schwerpunktkompetenzen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
„Arbeit und Freizeit“	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK), die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Thema	Inhaltliche Vereinbarung
„Arbeit und Freizeit“	<ul style="list-style-type: none"> Spannung und Entspannung - Alles hat seine Zeit Arbeiten – Was und wozu? Erst der Mensch und dann die Arbeit Das ist mir heilig: Freizeitgestaltung – Lebensgestaltung

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2; 4.1, 4.2; 5.1, 5.2, 5.3</p>	<p>gewinnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben. 	
--	--	--	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Wochenplan erstellen Interviews zum Thema Arbeit Arbeitswelten erkunden (Exkursion, Dokumentarfilm) Hobbys vorstellen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursbuch Religion 7/8 Kapitel 7 Arbeit und Freizeit S. 74-84 <p>Lernorte</p> <p>Unternehmen, Firmen vor Ort</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Firmen vor Ort <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation
  			<ul style="list-style-type: none">

Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben V Umfang: ca. 12Std.

Thema	Schwerpunktkompetenzen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
„Umbruch und Aufbruch – die Kirche im Zeitalter der Reformation“	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK), an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung Reformation – ökumene Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen Symbolsprache kirchlichen Lebens

Thema	Inhaltliche Vereinbarung
„Umbruch und Aufbruch – die Kirche im Zeitalter der Reformation“	<ul style="list-style-type: none"> Die Kirche und das Papsttum im Mittelalter Zeit der Entdeckungen Martin Luther Aufbau der katholischen und der evangelischen Kirche im Vergleich

Kompetenzen			
Übergeordnet		Konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit über- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienproduk- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teil-

<p>nehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).</p>	<p>ten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), <p>MKR 2.1, 2.2, 2.3</p>	<p>anderen christlichen Konfessionen erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen, • erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, • den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, • ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung beschreiben, • einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten. 	<p>zunehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
---	---	--	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Rollenspiel (z. B. zum Ablasshandel oder zum Leben in einer mittelalterlichen Stadt) • Talkrunde (z. B. mit einem evangelischen Pfarrer) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten- und Bildmaterial • (Dokumentar)Film z. B. zum Leben Martin Luthers • Wege des Glaubens Kapitel Geschichte S. 116-161 • Kursbuch Religion Kapitel 15 Reformation S. 158-168 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. Kirche erkunden 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evangelische Religionslehre • Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung

4 HOCHWERTIGE BILDUNG	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STÄRKE INSTITUTIONEN			•
------------------------------------	---	--	--	---


Jahrgangsstufe 8 Unterrichtsvorhaben VI Umfang: ca. 8Std.

Thema	Schwerpunktkompetenzen	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
„Geht zu allen Menschen ... – Die Kirche und ihr Auftrag in der Welt“	Die Schülerinnen und Schüler können: <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK). 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Thema	Inhaltliche Vereinbarung
„Geht zu allen Menschen ... – Die Kirche und ihr Auftrag in der Welt“	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis: „Ein Leib und viele Glieder“ (1. Kor 12 f) • Pfarrgemeinde vor Ort Kirche in der Welt am Beispiel Lateinamerikas / Missionare

Kompetenzen			
Übergeordnet		Konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliothek) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer

<p>vertreten (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> ken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3; 3.1, 3.2; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3</p>	<p>Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern, verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss. 	<p>Christ am Leben der Kirche teilzunehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
--	--	--	---

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche zu Vatikan, Weltjugendtag, Jugendkirche Interview mit Vertretern der Pfarrgemeinde Messbesuch Kirchliche Verbände recherchieren – Was die Kirche für die Menschen tut 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Internet Wege des Glaubens 7/8 S. 189-197 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibliothek/Stadtbibliothek Kirche 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Pfarrgemeinde Kirche <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate Präsentation
			<ul style="list-style-type: none">

Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 9

Schulinterner Lehrplan für die
Gesamtschule Am Lauerhaas


Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Was macht uns zum Menschen? (Anthropologie)“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> Typisch Mann - typisch Frau? Schöpfung oder Evolution?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Ver- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen, biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnis- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.

(HK 2).	<p>ständnis und Deutung) (MK 4).</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p>	se deuten.	
---------	--	------------	--




Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Menschenbilder im Vergleich Visionen vom Menschen entwickeln (Collagen, Plakate) 	<p>Lernmittel Zeichen der Hoffnung 9/10 Kapitel Bibel – Welt und Mensch – Anfang, Gegenwart und Ende, S.32-49</p>	<p>außerschulische Partner: Kirche</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturwissenschaften 	<p>Präsentation Colla- gen/Plakat</p>
			

Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Mit Leib, Lust und Liebe“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Mir fehlen die Worte – Sprechen über Gefühle Stufen der Zärtlichkeit Liebe und Erotik in der Bibel: das Hohelied Menschen sagen „Ja“ vor Gott – Das Ehesakrament

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Inter- 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten,

<ul style="list-style-type: none"> • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>net) Informationen beschaffen (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p>	<p>die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, • zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen, • die Bedeutung des Sakraments der Ehe erörtern, • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
--	---	---	---

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele über Beziehungen und Kontaktaufnahme • Liebesgedichte schreiben • Analyse von Kontaktanzeigen • Berichte über „Traumhochzeiten“ untersuchen oder eigene Vorstellungen verfassen • Ablauf der kirchlichen Trauungszeremonie 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilme zum Thema Beziehung, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft • Internet, Presse, Fernsehen • Lieder, Musik • Zeichen der Hoffnung 9/10 Kapitel Mensch – Leib, Lust und Liebe, S.116-138 <p>Lernorte Jugendzentrum</p>	<p>außerschulische Partner Jugendzentrum</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen Deutsch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Lernzielkontrolle
  			<ul style="list-style-type: none"> •



Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gewalt – Keine (gute) Lösung!“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> Ursachen und Erscheinungen von Gewalt Gewaltzyklen - Gewalteskalation Gewalt in der Religion „Und wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt ...“: biblische Ethik in Dekalog und Bergpredigt

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu wer- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das ei-

<p>den, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). <p>⇒ MKR 1.4; 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 3.1, 3.2, 3.3, 3.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3</p>	<p>auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen 	<p>gene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.</p>
---	---	--	---

		ausmacht.	
--	--	-----------	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Fernseh- und Presseberichten zum Thema Gewalt • Fallbeispiele zu Mobbing und Bullying untersuchen • Filmanalyse 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Film • Mögliche Lieder: Hier kommt Alex (die Toten Hosen); Schrei nach Liebe (die Ärzte) • Zeichen der Hoffnung 9/10, Kapitel Ethik – das Recht auf Leben, S.200-206 • Kursbuch Religion elementar 9/10, Kapitel 5 Gewalt, S.52-60 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulpolizei 	
 			



Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 12 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Sterben, Tod – und was kommt danach?“	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns • Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung • Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedanken zum Tod • Trauerkultur: Todesanzeigen und Begräbnis • Sterbehilfe • Nahtoderlebnisse • und was kommt danach? – Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, • angesichts ethischer 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, • vor dem Hintergrund gängiger und aktueller

<p>Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p>	<p>Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, • die Wundererzählungen als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können. 	<p>Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen.</p>
---	---	--	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Referat zur Trauerkultur • Bildbetrachtung • Meditation • Debatte (z. B. Anonyme Bestattung, Sterbehilfe) • Exkursion (z. B. Hospiz, Be- 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Todesanzeigen • Dokumentarfilm • Kursbuch Religion elementar 9/10, Kapitel 8 Tod und ewiges Le- 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedhof, Krematorium, Grabmalgestalter • Hospiz/Palliativstation <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Meditation (Feedback)

staltungsinstitut, Friedhof, Krematorium)	ben, S.86-88, S.94-95 Lernorte Friedhof, Krematorium oder Hospiz	<ul style="list-style-type: none"> Naturwissenschaften 	
 			<ul style="list-style-type: none">



Unterrichtsvorhaben V, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Hauptwege, Nebenwege, Abwege – Christliche Sekten und andere Heilsangebote“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> Im Urwald der Begriffe: Sekten, christliche Sekten und Psycho-Sekten Profil einer christlichen Sekte (Mormonen, Zeugen Jehovas oder eine andere bekannte Gruppe) Esoterische Heilsangebote

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können

<ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), • die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), • zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 3.1, 3.2, 3.3, 3.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, • beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.
---	---	--	---

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung





<ul style="list-style-type: none"> • Referate • Plakate • Untersuchung von Internetseiten oder Publikationen von Sekten • Filmeanalyse (z. B. „Delphin-sommer“, „Bis nichts mehr bleibt“) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film zum Thema Sekten • Internet • Kursbuch Religion elementar 7/8, Kapitel 5 Okkultismus, S.52-62 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 		<ul style="list-style-type: none"> •
 			<ul style="list-style-type: none"> •

Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
<p>„Technik – Darf der Mensch alles, was er kann?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • Technik – Segen oder Fluch? • Der Turmbau zu Babel • Gentechnologie – Chancen und Risiken • Wunschkinder

Kompetenzen

Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). <p>⇒ MKR 1.4; 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 3.1, 3.2, 3.3, 3.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben, die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen, die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentation von Beispielen für technische Entwicklungen • Lebensläufe (Vormoderne, Moderne.) kreieren • Collage, Plakat zu Chancen und Risiken des technischen Fortschritts • Filmanalyse (z. B. „Gatacca“; „Die Insel“, „Die Simpsons – der Film“) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film zum Thema Ökologie • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslehre und Technik • Naturwissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation
   			<ul style="list-style-type: none"> •

Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 10

Schulinterner Lehrplan für die
Gesamtschule Am Lauerhaas


Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 8 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Weg Jesu“	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung 	<ul style="list-style-type: none"> Wozu ist Jesus am Kreuz gestorben? - Deutungsversuche Auferstehung: Gottes Antwort auf den Tod „Folge mir nach!“ – eine Zustimmung!?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientie- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen, die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu

	<p>ren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none">• religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). <p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3</p>	<ul style="list-style-type: none">• den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten,• die Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können,• die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten,• den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen.	<p>einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten.</p>
--	---	---	--




Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Historische und moderne Jesus-Bilder, insbes. Passions- und Auferstehungsdarstellungen beschreiben und deuten • Filmanalyse (z. B. „Jesus von Montreal“) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder • Jesusfilm • Lieder • Religion elementar 9/10, Kapitel 8 Tod und ewiges Leben, S.90-93 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	
			

Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Die Bergpredigt – ein Regierungsprogramm für das Reich Gottes?“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens 	<ul style="list-style-type: none"> „Selig sind ...“ - Jesus spricht Klartext Der Aufbau der Bergpredigt Ist das realistisch? - Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen (mögliche Schwerpunkte: Gerechtigkeit, Todesstrafe, Treue)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern. das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen,

<p>das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).</p>		<ul style="list-style-type: none"> • das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, • das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.
--	--	---	---

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Debatte („Sind Jesu Forderungen realisierbar?“) • Film (z. B. „Dead Man Walking“; „Wie im Himmel“; „Oskar Romero“) • Brief an einen Politiker 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film zum Thema Todesstrafe • Zeichen der Hoffnung 9/10, Kapitel Bibel – Wie die Freiheit Sinn macht?, S.56-66 		
  			




Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca.8 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kirche im Kreuzfeuer der Meinungen“	<ul style="list-style-type: none"> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen Symbolsprache kirchlichen Lebens 	<ul style="list-style-type: none"> Vielfältige Einheit: Kirchliches Leben vor Ort Austreten oder drinbleiben? Wenn ich eine Kirche planen dürfte

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit über- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext ein- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen.

nehmen (HK 3).	ordnen und deuten (MK 5). ⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3	und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss. • einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (SK).	
----------------	---	--	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbeurteilung
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate • Diskussion zu aktuellen Themen (Papst, Zölibat, Sexualmoral ...) • Ausstellung zum Thema Kirche • Kirchengebäude und -einrichtungen erkunden 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Kurzfilm "Herr im Haus" • Song "Das Wasser" von Wise Guys • Hermann van Veen "Eine Geschichte von Gott" • Zeichen der Hoffnung 9/10, Kapitel Christentum – Kirche heute und morgen, S.176-183 	außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation




<ul style="list-style-type: none"> • Wunschkirche entwerfen • kirchliche Angebote für Jugendliche untersuchen (z. B. Weltjugendtag, Tai-zé) 	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeint rag.php?matId=4045 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek • Kirche 		
  			

Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 12 Std.

Thema	Inhaltfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
<p>„Erleuchtet, erwacht, erlöst – der Buddhismus“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Religionen als Wege der Heilssuche • Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung des Buddhismus: Siddhartha/Gautama – Buddha • Die Ursachen des Leidens, Das Rad des Lebens • Die vier edlen Wahrheiten • Meditation – die eigene Mitte finden – Gottesbewusstsein

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

	<p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 3.1, 3.2, 3.3, 3.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3</p>		
--	---	--	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentarfilm (z. B. „Reinkarnation des Kenschur Rinpoche“) • Kurzreferate zum Buddhismus • Stationenlernen • Stilleübungen, Meditationen • Plakate: „Jesus und Buddha im Vergleich“ 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film zum Buddhismus • Internet • Zeichen der Hoffnung 9/10, Kapitel Religionen – Buddhismus – Erlösung von Leid, S.262-280 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek • Raum der Stille 		<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Schriftliche Überprüfung
  			<ul style="list-style-type: none"> •




Unterrichtsvorhaben V, Umfang: ca. 10 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gott, wozu? – Wozu lässt Gott das Leid in der Welt zu?“	<ul style="list-style-type: none">• Sprechen von und mit Gott (IF 2)	<ul style="list-style-type: none">• Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz	<ul style="list-style-type: none">• Grenzerfahrungen: Leid und Katastrophen im menschlichen Leben• Hiob – oder: Ist das ganze Leben ein Test?• Menschen klagen Gott ihr Leid: die Psalmen• Atheistischer Zweifel –

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), • zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). ⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 4.1, 4.2, 4.3; 5.1, 5.2, 5.3 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern, • Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären, • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben, • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Got- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, • die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern, • die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen.

tesglauben erläutern.

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung, Bildanalyse (z. B. Hiob-Darstellungen) • eigene Gebete, Psalmen zum Thema Leiderfahrung verfassen • Rollenspiele • Kurzfilme analysieren (z. B. „Am seidenden Faden“; „Spin“) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder • Film zum Thema Krankheit, Leiden, Glaubenszweifel • Medien (Zeitungsberichte, Dokumentationen, Internet) • Zeichen der Hoffnung 9/10, Kapitel Gott – das wichtigste Thema, S.92-96 <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 		

						
---	---	---	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: ca. 8 Std.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
<p>„Zukunftslust, Zukunftsfrust – Leben aus christlicher Hoffnung“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung • Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftserwartungen – Zukunftsängste • Träume vom geglückten Leben • Prinzip Hoffnung – Prinzip Verantwortung • Das Reich Gottes – eine

Utopie?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), • respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), • zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), • einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, • zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, • die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.

<ul style="list-style-type: none"> planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	<p>⇒ MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4; 3.1, 3.2, 3.3, 3.4; 4.1, 4.2, 4.3</p>	<p>Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen. 	
---	--	--	--

Methodisch / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> „Glücksverheißungen“ in den Medien (z. B. Werbung) suchen und analysieren Visionen vom Weltuntergang (in der Kunst, in den Medien) untersuchen und deuten Plakate (Gestaltung von Lebenswegen) Meditation Gottesdienst zum Schuljahresabschluss 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Filme zum Thema Apokalypse, Weltuntergang, Zukunftsängsten, Zukunftsvisionen Bilder Internet Zeichen der Hoffnung 9/10, Kapitel Schülerinnen und Schüler – Ansichten einer Ju- 		<p>Durchführung des Gottesdienstes</p>

	<p>gend, S. 16-30</p> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek • Kirche 		
